

Zu Joh 10,11-30 (Bibellese für 11.+12.08.2022)

V. 11-12 : „Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. Der Mietling [...] sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht“

- **Was wären eigentlich deine Erwartungen an deinen persönlichen „guten Hirten“?**
- **Vor welchen bedrohlichen Angriffen („Wölfen“) schützt dich dein Hirte Jesus?**
- **Inwieweit ist Behütung / Schutz für dich überhaupt wichtig in deinem Glauben?**
- **Bist du schon einmal von jemandem, der eigentlich behüten sollte, preisgegeben worden?**

V. 18-19: „Niemand nimmt [mein Leben] von mir, sondern ich selber lasse es. Ich habe Macht, es zu lassen, und habe Macht, es wieder zu empfangen.“

- **Verändert dieses Jesus-Wort deine Auffassung von Kreuz und Auferstehung? Inwiefern?**

V. 16: „Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören“

- **Was sind deine Gefühle bei diesem Satz Jesu? – Neid? Enttäuschung? Vorfreude? ...?**
- **Ist es gut, schlecht oder egal für die angesprochenen Schafe (für uns?), dass Jesus sich auch noch ganz anderen zuwenden will? (und was geht es uns überhaupt an?)**

V. 28: „ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“

- **Welche Wirkungen möchte Jesus mit diesem Satz wohl bei den Hörern auslösen?**
- **Inwiefern hat diese Verheißung tatsächlich Auswirkungen auf dein Leben, Denken und Handeln?**

V. 30: „Ich und der Vater sind eins.“

- **Beeindruckt dich diese Aussage Jesu? Inwiefern?**
- **Denkst du, es spielt eine Rolle, dass sie gerade im Kontext dieser Hirten-Rede geäußert wird?**